

Problems of life

***SasuSaku* | *other pairings* | !Neue Infos in der Charabeschreibung!**

Von LeseSchaf

Kapitel 11: *~Der Tag/Morgen danach~*

Sonntag, der berüchtigte Tag danach. Man konnte viel mit diesem Tag in Verbindung bringen.

Ino und Shikamaru waren um kurz nach ein Uhr morgens zusammen gekommen, dass wahrscheinlich beste Geburtstagsgeschenk, das sie bekommen hatte.

Einzig verwirrend war, dass sich keiner der restlichen Anwesenden darüber zu wundern schien.

Als man die beiden schließlich gefunden bzw. wieder raus gelassen hatte, strahlte Ino über das ganze Gesicht, während Shika knallrot geworden war.

Tenten hatte Sakura kurz zu gezwinkert und mit dem Daumen nach oben gezeigt.

Da es bereits nach zwei Uhr morgens gewesen war, hatte Ino den noch Anwesenden angeboten bei ihr zu schlafen.

Sasuke war das eigentlich gar nicht recht gewesen, dummerweise war er aber überstimmt geworden.

Während die vier Mädchen in Inos Zimmer Matratzen auf dem Boden auslegten und sich kichernd und giggelnd über Ino und Shika unterhielten, wurden die Jungs in eines der Gästezimmer gesteckt.

„Sag mal, Tenten. Wohin bist du später eigentlich verschwunden?“, fragte Sakura schließlich.

Tenten wurde wie auf Kommando knallrot und drehte ihr Gesicht weg.

„War frische Luft schnappen“, antwortete sie knapp und machte unmissverständlich klar, dass sie nicht weiterreden würde.

Doch Ino wäre nicht Ino, wenn sie nicht alles versuchen würde, um ihr Gegenüber auf die Palme zu bringen.

„Aha, und weiter? Du wirst ja wohl kaum eine Stunde lang auf der Terrasse gestanden und in den Himmel gestarrt haben, oder?“

„Außerdem hab ich gesehen, wie Neji ein paar Minuten nach dir auf die Terrasse spaziert ist“, erweiterte Sakura Inos Aussage grinsend.

Soweit dies noch möglich war, wurde Tentens Gesichtsfarbe noch eine Spur dunkler.

„Komm schon, Ten-chan. Bei unseren Mädelsabenden erzählst du uns auch alles.“ Hinata lächelte sie lieb an.

Tenten seufzte.

„Na gut. Neji war wirklich bei mir. Der Idiot hat mich in eine ziemlich peinliche Lage gebracht.“

Flashback

Tenten starrte ihn geschockt an. Er wusste wirklich bescheid. Er wusste, dass sie schon lange in ihn verliebt war.

Beschämt drehte sie ihr Gesicht von ihm weg.

Wieso tat er ihr das an? Wollte er eine Antwort, nur um ihr dann das Herz brechen zu können?

Es machte keinen Sinn mehr, ihm irgendetwas vorzuspielen.

„Was erwartest du von mir Neji? Wieso fragst du mich danach? Was interessiert es dich, was ich empfinde? Alles was dich interessiert bist du selbst, willst du nur eine weitere Bestätigung dafür, wie toll du bist?“, fragte sie leise, schaute ihn jedoch noch immer nicht an.

Sie konnte nicht sehen, wie sich Nejis Gesicht verzog. So sah sie ihn also? Es verletzte ihn, dass ausgerechnet sie ihn als so gefühlkalt darstellte.

„Nur weil ich nicht gerne rede, und aufgrund früherer Erfahrungen kaum Gefühle zeige, heißt das nicht, dass ich keine besitze. Wieso ich dich danach frage? Würdest du es denn nicht auch wissen wollen?“, erwiderte er leise. Es war kaum mehr ein flüstern, doch Tenten konnte ihn klar und deutlich hören.

Traurig sah sie ihn an. Ja, auch sie würde es wissen wollen, da war sie sich sicher.

In seinen Augen konnte sie eine Mischung aus Trauer, Enttäuschung und Schmerz erkennen.

Dieser Blick verwirrte sie und schnürte ihr die Kehle zu.

Sie sah wie Sakura ihr ein Zeichen gab. Sie wollte Ino 'suchen', oder eher endlich aus dem Keller rauslassen.

Ohne ein weiteres Wort zu verlieren, folgte sie Sakura und ließ Neji einfach stehen.

Flashback Ende

„Ich glaub ich hab ihm Unrecht getan. Ich weiß ja kaum etwas über ihn, auch nicht, wieso er seine Gefühle immer unter Verschluss hält. Ich hätte einfach antworten sollen und ihm dann aus dem Weg gehen“, seufzte sie schuldbewusst.

Hinata lächelte sie traurig an. Ja, sie wusste wieso Neji so war, wie er nun mal war. Dennoch fand sie, dass er selbst alles erklären sollte, immerhin waren es seine Erinnerungen, nicht ihre.

„Wieso gehst du ihm nicht trotzdem aus dem weg?“, fragte Ino beiläufig.

„Weil es leichter gesagt, als getan ist. Ich bin als einzige in Nejis Klasse, ich würde ihn trotzdem jeden Tag sehen.“

„Jetzt warte doch einfach mal ab. Vielleicht spricht er dich ja noch mal darauf an, dann kannst du deinen Fehler wieder ausgleichen“, meinte Sakura und lächelte Tenten aufmunternd an. Tenten jedoch seufzte nur.

„Gut, ich bin gearscht, machen wir bei dir weiter Sakura. So angeregt wie du dich mit Sasuke unterhalten hast, wundert es mich ziemlich, dass du überhaupt gemerkt hast das Neji mir nachgegangen ist.“ Tenten grinste leicht, doch Sakura zog nur eine Augenbraue in die Höhe.

„Worauf willst du hinaus? Ist es jetzt verboten sich mit Sasuke zu unterhalten?“

„Das nicht, nur sehr schwer. Es wäre eigentlich eine einseitige Unterhaltung, aber soweit ich gesehen habe, hat er ordentlich mitgeredet“, grinste Tenten.

„Sasuke hat sich ordentlich mit jemandem unterhalten? Kann er das?“ Ino sah schockiert zu Sakura.

„Ja, er kann es. Ich hab sogar einige Infos über die Jungs aus ihm rausquetschen können“, antwortete Sakura breit grinsend.

„Infos? Welche art von Infos?“, fragte Hinata etwas verängstigt.

„Tja, dass sag ich euch nicht, nur das ihr nicht die einzigen seid, die ziemlich anstrengend sind. Ihr macht es euch alle so furchtbar kompliziert“, seufzte sie kopfschüttelnd.

„Egal. Läuft da was zwischen dir und Sasuke?“ Tenten sah sie interessiert an und auch Ino und Hinata schienen eine Antwort zu erwarten.

„Was sollte denn zwischen uns laufen?“, fragte Sakura leicht nervös. Jetzt wurde es langsam brenzlich.

Sie musste gut überlegen, was sie sagte, andernfalls konnte es eine kleine Katastrophe geben. Noch sollten sie nichts von ihrer Verlobung mit Sasuke wissen, ebenso wenig von ihren Gefühlen ihm gegenüber.

„Komm schon. Magst du ihn?“ Ino platzte schier vor Neugierde.

„Ja schon, genauso wie ich Naruto, Shika, Neji, Kiba und so mag. Er ist ein guter Freund“, erwiderte sie.

„Schade, ich dachte Sasuke taut endlich mal auf. Immerhin hätte er es mit dir nicht schlecht getroffen. Du würdest ihn normal behandeln und nicht anhimmeln, wie diese nervigen Hühner die ihm hinterher rennen.“ Ino seufzte.

„Und bei dir Hinata? Du hast dich doch mit Naruto unterhalten“, Sakura lächelte sie leicht an. Hinata und Naruto waren wirklich die schlimmsten. Ewig lange ineinander verliebt, aber trotzdem kriegten es die beiden einfach nicht auf die Reihe sich diese Gefühle auch zu gestehen.

Hinata errötete leicht.

Flashback

Hinata schwieg noch immer. Sie wusste nicht wie sie Naruto ihre charakterliche Veränderung erklären könnte. Sie konnte schlecht sagen, dass sie von ihm gesehen werden wollte.

„Oi, Hinata-chan. Ich hätte mal ne Frage“, meinte der Chaos Junge leicht errötend.

Hinata sah ihn verdutzt an. Naruto wurde rot??

„Welche?“, hauchte sie verlegen.

„Wür... würdest du mal mit mir ins Kino gehen?“, fragte er schließlich schnell und ziemlich verlegen.

Hinata wurde knallrot und starrte ihn an als wäre er ein Marsmensch.

Er jedoch kratzte sich verlegen am Hinterkopf.

„G... gerne!“

Flashback Ende

Ino fing erfreut an zu quietschen.

„Super. Erfolg Nummer zwei, an nur einem Abend“, meinte Tenten lächelnd.

Sakura indes sah sie geschockt an und ließ mit den Worten 'der Kerl hatte wirklich

Recht' den Kopf hängen.

„Wer hatte Recht?“, fragte Hinata verwirrt.

„Sasuke. Er hat gemeint Naruto ist nicht der Typ der auf party über seine Gefühle redet, dass er das eher bei einer Verabredung macht. Er hatte wirklich recht!“

„Wundert mich nicht. Die beiden sind schon lange befreundet, da kennt man sich eben besser als man denkt“, entgegnete Hinata und strich sich eine Haarsträhne hinters Ohr.

„Wie sind die zwei eigentlich Freunde geworden? Ich mein, soweit ich Sasuke bisher kenne, ist er eher der Typ, der einfach seine Ruhe haben will und Naruto ist ja nun alles andere als Ruhig.“

Wie auf Kommando fingen die anderen an zu lachen.

„Eh? Was gibt es denn zu lachen?“, fragte Sakura verwirrt.

„Die Geschichte war echt urkomisch. Ich glaub, das war das erste Mal, das ich Naruto ernst gesehen habe“, erklärte Ino grinsend.

Flashback

„Oi, Sasuke. Willkommen in unserer Klasse, wenn du dir einige Nervensägen vom Hals halten willst, dann sag einfach bescheid, ich helfe dir dann“, sagte Naruto breit grinsend. Sasuke drehte sich von ihm weg und erwiderte lässig: „Momentan bist du die einzige Nervensäge!“

Während Naruto wie angewurzelt dastand, fingen Ino und Co. an zu lachen.

„Reife Leistung, Sasuke. Sonst schafft es keiner den Kerl auch nur für ein paar Sekunden zum schweigen zu bringen.“ Ino grinste breit und kniff Naruto in den Oberarm.

Naruto sah beleidigt zu Sasuke, welcher ein grinsen nicht verkneifen konnte.

„Einverstanden, wenn jemand nervt, schick ich ihn zu dir!“

Flashback Ende

„Danach haben sich die beiden eigentlich ziemlich gut verstanden. Sasuke war zwar sehr wortkarg und ist es noch immer, aber man gewöhnt sich daran.“ Ino lächelte leicht. Es war das einzige Mal gewesen, dass sie den Uchiha hatte grinsen sehen.

„Wisst ihr an was mich das erinnert? Naruto hat ihn doch in der Mittagspause mal was gefragt.“ Hinata lächelte leicht. Jedes einzige Fangirl wäre in Ohnmacht geflogen bei der Antwort, die Sasuke ihnen gab.

Flashback

„Oi, Sasuke. Wieso findest du es so nervig, das die Weiber dir hinterher rennen? Die sehen doch gar nicht so schlecht aus, vielleicht könntest selbst du dich in eins von ihnen verlieben“, grinste Naruto.

Die anderen starrten ihn nur ungläubig an. Sie erwarteten nicht einmal eine Antwort von dem Uchiha, besonders wortreich würde diese eh nicht ausfallen. Doch sie täuschten sich.

„Weil ich nur ein Mädchen liebe und damit basta. Ich tu es schon seit drei Jahren und werde es auch für die nächsten Jahre so lassen!“

Geschockt starrte alles zu Sasuke.

„Du bist verliebt? Weiß sie es?“

„Nein, sie weiß es nicht. Aber sobald sie wieder in Japan ist, wird sie es erfahren!“

Flashback Ende

„Na ja, ich würde sagen, es waren die einzigen Gefühlsmäßigen Worte die wir je zu hören bekommen haben“, erklärte Ino schwärmerisch.

Sakura indes musste erst mal schlucken. Hatte Sasuke das wirklich gesagt? Er hatte doch nie eine Anmerkung gemacht, wieso also dann bei den anderen?

„Jedenfalls war das, dass erste und letzte Mal, dass er über dieses Mädchen geredet hat. Vielleicht hat sie ja einen anderen, keine Ahnung“, meinte Tenten und gähnte herzhaft.

„Schlafen wir lieber ein bisschen, dann sind wir morgen wenigstens richtig fit. Die Jungs schlafen sicher auch schon.“

Sie alle wünscht sich noch eine gute Nacht (jedenfalls für den Teil der noch davon übrig war) und schliefen schnell ein. Nur Sakura lag noch eine Weile wach und bekam Sasukes antwort nicht mehr aus ihrem Kopf.

Sollte sie ihn darauf ansprechen?

Wieso war das alles nur so kompliziert? Wieso hatte sie mit ihren Eltern nach Spanien gehen müssen?

Seufzend drehte sich Sakura mit dem Gesicht zu Fenster und betrachtete den Mond.

Wieso war das Leben nur so verdammt kompliziert?

Putzmunter und gut gelaunt standen die Mädchen nach nur sechs stunden schlaf um zehn Uhr morgens in der Küche und unterhielten sich.

Nach und nach waren auch die Jungs wach geworden. Er Neji, der sich sofort verabschiedete und meinte er hätte noch etwas zu tun. Etwas später war Shika in die Küche spaziert und musste sich erst mal mit den breit grinsenden Gesichtern der Mädchen herumschlagen, die ihn anstrahlten als er Ino küsste.

Mit weit mehr Lautstärke kam schließlich auch Naruto in die Küche und setzte sich gut gelaunt zu ihnen an den Tisch.

Nur noch Sasuke fehlte, doch das wunderte Sakura gar nicht. Wenn er hier freiwillig so früh aufgestanden wäre, dann hätte er sich zuhause ordentlich was von ihr anhören dürfen.

Um kurz vor zwölf beschloss Naruto seinen Freund zu wecken.

Fast zehn Minuten später stand er mit einer dicken Beule auf dem Kopf wieder in der Küche.

Während er schmollend am Küchentisch saß, lachte um ihn herum alles ausgelassen.

Die Reaktion war typisch für Sasuke. Jeder, mit Ausnahme von Sakura, der ihn weckte bekam ordentlich eine verpasst.

Vollkommen verpennt kam Sasuke schließlich mit einem knappen 'morgen' in die Küche. Er merkte sehr wohl wie Sakura sich ein grinsen verkniff, sagte jedoch nichts. Sie durfte sich zuhause was anhören, immerhin war auch sie dafür gewesen bei Ino zu schlafen.

„Wo ist Neji?“, fragte er schließlich um die Aufmerksamkeit von Narutos Beule zu lenken.

„Der hat fast schon fluchartig das Haus verlassen. Hat gemeint er hätte noch was zu tun“, erklärte Shika gähnend.

Sasuke warf einen kurzen Blick zu Tenten, welche schuldbewusst auf den Boden sah.

Er hatte gerade noch mitgekriegt, wie Tenten Neji hatte stehen lassen um Ino aus dem Keller zu holen. Ebenso wie er Nejis Blick gesehen hatte.
Wusste Tenten überhaupt wie sehr sie Neji verletzt hatte?

„Ich geh dann auch mal. Ich hau mich daheim noch mal in die Falle“, sagte er und unterstrich seine Worte mit einem herzhaften Gähnen.
Er verabschiedete sich knapp von allen und war dann schon verschwunden.
„Wieso haben die es alle so eilig?“
„Keine Ahnung. Ich helfe dir noch aufräumen Ino, dann muss ich aber gehen, ich muss noch Englisch Hausaufgaben machen“, erwiderte Sakura.

Eine Stunde Später hatten die Mädels zusammen mit Shika das Haus wieder bewohnbar gemacht.
Shika blieb bei Ino, während die Mädchen nach Hause gingen.
Einen Teil des Weges liefen die drei schweigend nebeneinander her.
Tenten war in Gedanken bei Neji, Hinata bei ihrem Date mit Naruto und Sakura bei Sasukes Worten.
„Bye, bis morgen ihr beiden“, sagte Sakura an einer Kreuzung und lief nach rechts, während die Mädchen weiter geradeaus gingen.

Eine Viertelstunde später schloss Sakura die Tür zu ihrer und Sasukes Wohnung auf, zögerte jedoch etwas. Sie wusste nicht, wie sie sich verhalten sollte.
Sie atmete einmal tief durch und betrat die Wohnung. Sie zog ihre Schuhe aus und warf ihre Schlüssel auf das Sideboard neben der Tür.
Sasuke lag schlafend auf der Couch.
Sakura sah ihn eine weile traurig an, holte dann aber eine der Stoffdecken und legte sie über Sasuke.
„Wieso hast du mir nie etwas gesagt? Wieso hast du mir nie die Worte ins Gesicht gesagt, die du Naruto zur Antwort auf seine Frage gegeben hast?“, hauchte die mit Tränen in den Augen.
Sie stand auf, ging ins Schlafzimmer und zog sich um. Etwas schlaf konnte ihr sicher auch nicht schaden.
Kaum hatte sich die Schlafzimmertür geschlossen, öffnete Sasuke seine Augen.
„Aus Angst vor deiner Reaktion!“, antwortete er ebenso flüsternd.

~~~~~

*Wie nähern uns langsam aber sicher einer gewissen Situation =3 ich bin grad in einen zeimlichen Schreibwahn verfallen und hab schon einige Kapitel fertig aufm PC, die kommen aber erst jeden Sonntag ^-^*

*[EDIT]Was noch gesagt werden sollte ^^" aus euren Kommis kann ich lesen wie sehr ihr wollt, das die beiden ein paar werden, aber das dauert noch ein wenig ^^" Ich bin zu grausam um die jetzt im nächsten kap zusammenkommen zu lassen XD*

*WICHTIG!! Ich hab eine neue Fanfic hochgeladen. Das Hauptpairing ist NaruHina, aber SasuSaku kommt ab den späteren Kapiteln auch noch dazu XD (ich kanns net lassen). Würde mich freuen wenn ihr mal vorbeischaut*

*Lg Fumino*